

Fachexkursion am 23. Mai 2025 zum Neubau der Justizvollzugsanstalt Passau

Bei der diesjährigen Frühjahrsexkursion stand ein außergewöhnliches Hochbauprojekt im Mittelpunkt: Der Neubau der JVA Passau ist mit einer Baufeldfläche von 7 Hektar, Gesamtkosten von rund 290 Mio. Euro und einer Bruttogrundfläche von 38.000 m² das derzeit größte öffentliche Hochbauprojekt in Niederbayern.

27 Mitglieder der Bezirksgruppe machten sich am Freitagvormittag bei bestem Frühlingswetter auf zu einer Fachexkursion nach Passau, wo am nordwestlichen Stadtrand im Ortsteil Königschalling eine neue Justizvollzugsanstalt mit insgesamt 450 Haftplätzen entsteht.



Foto: Staatliches Bauamt Passau

Vor Ort wurden wir vom Leiter des Staatlichen Bauamtes, Herrn Norbert Sterl, und seinen Mitarbeitern sowie vom Leiter der JVA Straubing, Herrn Marcus Hegele, der bei diesem Projekt die Nutzerinteressen vertritt, begrüßt.

Die JVA ist in elf Bauteile untergliedert, in denen neben den Hafträumen auch Anlagen für Sport und Freizeit, Gesundheitsfürsorge, eine voll ausgestattete Großküche, drei abgetrennte Arbeitsbetriebe (eigene und Unternehmerbetriebe), Werkstätten für die JVA sowie Verwaltung und Torwache untergebracht sind. Die Gebäude werden von einer 800 Meter langen und sechs Meter hohen Mauer umgeben, die aus Betonfertigteilen besteht und gleich zu Anfang errichtet wurde. Zur Straße hin ist ein Teil der Mauer sogar künstlerisch gestaltet. Wellenlinien sollen die drei Flüsse der Stadt symbolisieren.

Das Besondere an der Anlage ist, dass hier erstmalig in Deutschland sowohl Strafgefangene als auch Abschiebegefangene untergebracht werden. Die Haftplätze verteilen sich auf die drei Bereiche des Strafvollzugs mit 250 Haftplätzen für den Vollzug von Untersuchungs- und Straftat, der Abschiebungshaft mit 100 Haftplätzen und der Variablen Haft mit ebenfalls 100 Haftplätzen. Die Variable Haft erfüllt die Anforderungen beider Haftbereiche, so dass bei Bedarf die dort geplanten Plätze entweder dem Strafvollzug oder der Abschiebungshaft zugeordnet werden können. Da Abschiebungsgefangene Anspruch auf erleichterte Haftbedingungen haben, unterscheidet sich die Ausgestaltung der Räume in Teilen von denen der Straftat. Bei der Planung war ein striktes Trennungsgebot zu beachten.

Der Neubau der Justizvollzugsanstalt (JVA) in Passau ist die größte Einzelbaumaßnahme, die das Staatliche Bauamt je ausgeführt hat. Der Grundstein wurde am 17.10.2022 gelegt, der technische Probetrieb soll Ende 2027 anlaufen. An Werktagen sind bis zu 200 Mitarbeiter der beteiligten Firmen beschäftigt.



Foto: Sabine Süß

Ihren Abschluss fand die Halbtagesexkursion bei einem Mittagessen im Restaurant Oberhaus auf der Veste Oberhaus. Bei gutem Essen und einer herrlichen Aussicht über die Dreiflüssestadt konnten wir uns über diesen hoch interessanten Blick über den Tellerrand noch einmal austauschen.